

Fassen wir nun das Wesentliche der beiden Ordines zum Vergleich zusammen, so ergibt sich folgendes Bild: Der OR XL A hat nach dem Einzug die Prostration des *electus*, des Weihekandidaten, vor der Confessio und Gesang der Litanei; danach in der Apsis die drei Segensgebete durch die genannten drei Bischöfe von Albano, Porto und Ostia; sodann das Umlegen des Palliums, Friedenskuß und Fortsetzung der Messe mit dem Gloria. Für den Kaiserkrönungsordo OR XLV sieht die Übersicht folgendermaßen aus: Nach der *Promissio* das erste Gebet durch den Bischof von Albano über den Kaiser vor der Kirche; das zweite Segensgebet durch den Bischof von Porto inmitten der Kirche, *in medio rotæ*; dann erst die Prostration des zu krönenden Kaisers vor der Confessio und Gesang der Litanei; danach Salbung und drittes Segensgebet durch den Bischof von Ostia; und schließlich Krönung und Gebet durch den Papst.

Der Vergleich zeigt m. E., daß die im Krönungsordo OR XLV erscheinende, aus weiterer Anpassung an die Papstweihe des OR XL A sich ergebende Rollenverteilung unter die drei Bischöfe von Albano, Porto und Ostia nicht primär sein kann; denn am Anfang sowohl der Papstweihe als auch der sonstigen höheren Weihen steht im römischen Ritus die Litanei, die über den am Boden hingestreckt liegenden Weihekandidaten gebetet wird. Wenn im OR XLV die Segensgebete der drei Bischöfe um die Litanei herum gruppiert sind, zwei vorher, eins nachher, und wenn somit die Eingangslitanei an die dritte Stelle gerückt ist, so kann dies nur eine sekundäre Entwicklung sein.

Nach zuverlässigen Quellenaussagen des 9. Jahrhunderts nahm bei den Kaiserkrönungen der Papst persönlich Salbung und Krönung vor¹²⁰⁾. Diesen persönlichen Vollzug der Krönungsriten durch den Papst dürfen wir auch für die Kaiserkrönung Karls d. Gr. zweifelsfrei aus den Quellen erschließen, wobei die Frage, ob Karl dabei auch eine Salbung empfing, hier ausgeklammert werden kann, da sie nicht zu unserem eigentlichen Thema gehört^{120 a)}. Papst Leo III. sprach persönlich das Weihegebet¹²¹⁾ und setzte Karl die Krone auf. Bei dieser ersten Kaiserkrönung waren die Bischöfe von Albano, Porto und Ostia noch nicht aktiv beteiligt. Sie hatten zwar bei der Weihe eines Papstes, die, wie jede Bischofsweihe, von mehreren Bischöfen vorgenommen werden mußte, die

¹²⁰⁾ Vgl. Andrieu, Les Ordines 4, S. 451—456.

^{120 a)} Vgl. dazu die gute, umsichtig formulierende und zusammenfassende Darstellung bei Classen, Karl der Große S. 584 f.

¹²¹⁾ Eine Weiheformel läßt auch Schramm, Die Anerkennung S. 258, den Papst sprechen.